

Konzept des ganztägigen Lernens im „Pakt für den Ganztag“ (PfdG) an der Hans-Quick-Schule, Bickenbach (Stand 14.04.2021)



Gliederung:

1. Einleitung
2. Rhythmisierter Stundenplan
3. Strukturen
 - 3.1. Offene Paktgruppen
 - 3.2. Gebundene Paktklassen
4. Pädagogische Prinzipien
 - 4.1. Inklusion im Ganztag
 - 4.1.1 Raumkonzept
 - 4.1.2 Personalkonzept
 - 4.1.3 Lernzeitplankonzept
 - 4.1.4 Spiel- und Entspannungskonzept
 - 4.2. Partizipation im Ganztag
5. Organisation
 - 5.1. Inselzeit
 - 5.2. Sondervereinbarungen
 - 5.3. Essenszeiten
 - 5.4. Spielzeiten
 - 5.5. Lernzeiten
 - 5.6. Übezeiten
 - 5.7. Arbeitsgemeinschaften und Projekte
 - 5.8. Kinderkurse
 - 5.9. Ferienzeiten
6. Evaluation
7. Ausblick

1. Einleitung

Die Hans-Quick-Schule nimmt seit dem Schuljahr 2016/2017 an dem Programm der Landesregierung „Pakt für den Ganztag“ zur Gestaltung eines teilgebundenen Ganztags teil. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Bickenbach bieten wir ein verlässliches, bedarfsorientiertes

Bildungs- und Betreuungsangebot für alle Kinder der Hans-Quick-Schule an. Die Entwicklung und Umsetzung des Konzepts geschieht in enger Zusammenarbeit mit der AWO Soziale Dienste gGmbH als Träger der Betreuungsanteile im ganztägigen Lernen.

Im Rahmen unserer Angebote zum ganztägigen Lernen können die Schülerinnen und Schüler durch eine enge Verzahnung von Bildung, Erziehung und Betreuung täglich von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Hans-Quick-Schule den Schultag gemeinsam verbringen. Zusätzlich bieten wir während sieben Wochen der Schulferien ein kindgerechtes Ferienangebot von 8.00 - 16.00 Uhr an.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es im System des PfdG als teilgebundene Ganztagschule an der Hans-Quick-Schule sowohl offene Paktgruppen, die klassen- und jahrgangsübergreifend zusammengesetzt sind, als auch gebundene Paktklassen, die sich aus allen Schüler*innen einer Klasse bilden.

2. Rhythmisierter Stundenplan

Zeit	offene Paktgruppen VK, 1. + 2. Klasse		offene Paktgruppen 3. +4. Klasse		gebundene Paktklasse VK, 1.+ 2. Klassen		gebundene Paktklasse 3. + 4.Klassen	
07.30 - 08.00 Uhr	Offener Anfang für alle Schüler*innen							
08.00 - 09.30 Uhr	1. Unterrichtsblock				1. Unterrichtsblock			
09.30 - 10.00 Uhr	Spielpause Frühstückspause, Frühstücksgeschichte, Klassenangelegenheiten							
10.00 - 11.30 Uhr	2. Unterrichtsblock				2. Unterrichtsblock mit Lernzeit			
11.30 - 11.45 Uhr	Inselzeit		Spielpause		Inselzeit		Spielpause	
11.45 - 12.30 Uhr	Mittagessen		3. Unterrichtsblock		Mittagessen		3. Unterrichtsblock	
12.30 - 13.30 Uhr	Mo, Di, Do Lernzeit	Mi, Fr AG/ Projekte	Inselzeit Mittagessen		Mo, Di, Do Unterricht	Mi, Fr AG/ Projekte	Inselzeit Mittagessen	
13.30 - 14.30 Uhr	Inselzeit		Mo, Di, Do Lernzeit	Mi, Fr AG/ Projekte	Inselzeit		Mo, Di, Do Unterricht	Mi, Fr AG/ Projekte
14.30 - 17.00 Uhr	Betreuungszeit (Modul 2)							
	Kinderkurse (Förderverein)							

3. Strukturen

3.1. Offene Paktgruppen

Im Anschluss an den klassischen Unterrichtsvormittag haben die angemeldeten Schüler* eine betreute Mittags- und Spielzeit, in der sie in unserer Mensa entweder ein warmes Mittagessen oder ihre selbst mitgebrachte Verpflegung verzehren. Während der integrierten Spielzeiten haben sie die Möglichkeit, ihrem individuellen Interesse entsprechend Entspannungs- und/oder Freizeitangebote in offenen Gruppen auf dem Schulhof, im Schulgebäude und in der nahe gelegenen Turnhalle wahrzunehmen.

Montags, dienstags und donnerstags wechseln sie nach der einstündigen Entspannungsphase in die sogenannten Lernzeiten und nutzen je nach Klassenstufe daraufhin noch eine einstündige Pausenzeit. Die Zusammensetzung der offenen Paktgruppen findet sowohl klassenintern- als auch klassen- sowie stufenübergreifend statt. Im Anschluss an die Lernzeit bzw. die AG- und Projektzeiten können die Paktkinder die Möglichkeit zum freien oder angeleiteten Spiel im Modul 2 bis 17.00 Uhr nutzen.

Mittwochs und freitags bieten wir nach der jeweiligen Spiel- und Essenszeit Arbeitsgemeinschaften von außerschulischen Anbietern sowie Projekte von Lehrkräften in klassen-sowie jahrgangsübergreifenden Lerngruppen an, zu denen sich die Kinder zu Schulbeginn gesondert anmelden müssen.

Im Anschluss an die Lernzeit bzw. die AG- und Projektzeiten können die Paktkinder an allen Wochentagen die Möglichkeit zum freien oder angeleiteten Spiel im Modul 2 bis 17:00 Uhr nutzen.

Die Teilnahme am PfdG ist kostenpflichtig. Für Kinder, die bis 14.30 Uhr angemeldet sind, müssen 50€ pro Monat bezahlt werden. Für Kinder, die bis 17.00 Uhr bleiben, liegt der monatliche Kostenbeitrag bei 121€ (inklusive 2,50€ für einen täglichen Snack). Für die Ferienzeiten können die Eltern beider Module ein 7-wöchiges Ferienangebot für 85€ pro Woche dazu buchen.

3.2. Gebundene Paktklassen

Sollten Klassen sich geschlossen für den PfdG im Modul 1 anmelden, so organisieren sie sich als „gebundene Paktklassen“, indem sie eine eigene, dem Schultag der jeweiligen Klasse angemessene Rhythmisierung vornehmen. Schüler*innen der Paktklassen müssen während ihrer gesamten Grundschulzeit im „Pakt für den Ganzttag“ angemeldet bleiben. Bei Abmeldung wechseln sie in eine Klasse ohne gebundene Angebote.

Montags, dienstags und donnerstags werden die Lernzeiten in den vormittäglichen Unterricht integriert, Unterrichtseinheiten in den Nachmittag verlegt, und Pausenzeiten der jeweiligen Lerngruppe entsprechend angepasst und flexibel gestaltet werden. Lehrkräfte arbeiten in den gebundenen Paktklassen in sehr enger Verzahnung mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen in multiprofessionellen Teams. Sie begleiten die Schüler*innen am Vormittag während der Lernzeiten, nutzen dieses Zeitfenster für individuelle Förder- sowie Förderangebote und gestalten gemeinsam die Pausen und Mittagszeiten den individuellen Bedürfnissen der Kinder entsprechend.

Mittwochs und freitags nutzen die Kinder der gebundenen Paktklasse die gleichen Angebote wie die Schüler*innen der offenen Paktgruppen. So haben sie die Möglichkeit der Kommunikation, des freien und angeleiteten Spiels sowie die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften und Projekten mit Kindern aus anderen Lerngruppen zu nutzen.

Schüler*innen der gebundenen Paktklassen wechseln nach dem Modul 1 genauso wie diejenigen, die die offenen Paktgruppen besuchen, in das Modul 2.

4. Pädagogische Prinzipien

4.1. Inklusion im Ganzttag

Das Leitbild der Hans-Quick-Schule „**Vielfalt erleben – mit Besonderheiten gemeinsam lernen**“ beschreibt die Haltung der Schulgemeinde allen am Lernprozess im ganztätigen Lernen beteiligten Personen. Wir wollen unsere Schule zu einem anregenden, unterstützenden und fordernden Lernort gestalten, in dem sich alle Menschen mit ihren unterschiedlichen Stärken und Schwächen gleichwertig angenommen und wohl fühlen.

Wir bemühen uns darum, die Rahmenbedingungen im Ganzttag so zu gestalten, dass Kinder sowie Erwachsene die zur Verfügung stehenden Angebote auf der Grundlage einer Akzeptanz ihrer Heterogenität gewinnbringend und inklusiv nutzen können. Dazu nutzen wir folgende Gestaltungsmöglichkeiten:

- 4.1.1 Raumkonzept:** Alle in der Hans-Quick-Schule vorhandenen Räume werden multifunktional für Unterricht, Gesprächskreise sowie Spiel- und Entspannungsangebote genutzt und berücksichtigen durch die Gestaltung der Räume die individuellen Bedürfnisse aller Kinder
- 4.1.2 Personalkonzept:** pädagogische Mitarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen Grundschullehrer*innen, Förderlehrkräfte sowie die Schulleitung verstehen sich als multiprofessionelles Team. Transparente Vereinbarungen zu pädagogischen Prinzipien schaffen Akzeptanz und Verbindlichkeit. Kollegiale Fallberatungen, gemeinsame Fortbildungen und Tagungen sorgen für Qualität der Angebote und Professionalität im Umgang mit den Schüler*innen. Gesprächsrunden und kooperative Teamsitzungen auch in Zusammenarbeit mit außerschulischen Systemen ermöglichen einen regelmäßigen und wertschätzenden Austausch.
- 4.1.3 Lernplankonzept:** Schüler*innen aller Klassen arbeiten in den Lernzeiten selbstorganisiert in Begleitung und Unterstützung von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen an kompetenzorientierten Lernplänen. Ein integratives Förderkonzept bietet parallel dazu Fördermaßnahmen in den Lernbereichen Mathematik und Deutsch, sowie Fördermaßnahmen im Fach Sachunterricht durch Forscherangebote sowie im Fach Mathematik durch Knobelaufgaben an.
- 4.1.4 Spiel- und Entspannungskonzept:** In allen Pausenzeiten unseres rhythmisierten Schultages haben die Schüler*innen die Möglichkeit sich auf dem gesamten Schulgelände ihren Bedürfnissen und gegebenenfalls vorhandenen Beeinträchtigungen entsprechend zu bewegen, zu entspannen oder Spiel- und Bastelangebote anzunehmen.

4.2. Partizipation im Ganzttag

Als Kinderrechte- sowie gesundheitsfördernde Schule verstehen wir die Gestaltung des ganztäglichen Lernens als gemeinsame Aufgabe von Kindern und Erwachsenen. Es ist uns wichtig, die unterschiedlichen Interessen aller am Ganzttag beteiligten Menschen wahrzunehmen, zu thematisieren und auszugleichen. Partizipation an der Hans-Quick-Schule zieht sich als pädagogisches Prinzip durch den gesamten Schulalltag und findet beispielsweise eine kindgerechte Umsetzung im Klassen- und Inselrat, im Schülerparlament sowie den Schülerversammlungen. Erwachsene zeigen sich für eine demokratische Gestaltung des Ganztags in multiprofessionellen Arbeitsgemeinschaften und Konferenzen oder gemeinsamen Fortbildungen und Tagungen verantwortlich. Regelmäßig stattfindende Evaluationsprozesse überprüfen die Umsetzung der Konzeption und begleiten die konsequente Fortschreibung ganztägigen Lernens.

5. Organisation

5.1. Inselzeit

Um einen gut strukturierten und verlässlichen Übergang vom Unterricht zum Pakt für alle Kinder auch bildlich darzustellen, haben wir den Paktzeiten gemeinsam den bildlichen Namen „Inselzeit“ gegeben. Es ist uns wichtig, den Kindern neben der Nutzung von Klassen- und Fachräumen auch Räume anzubieten, in denen sie ohne Bewertung und genauer Beobachtung spielen, sich entspannen oder individuellen Interessen nachgehen können. In der „Insel“ finden sie drei Betreuungsräume mit jeweils anderem thematischem

Schwerpunkt (Bauen, Basteln, Gesellschaftsspiele spielen), einen alternativen Speiseraum sowie unsere Mensa vor.

Die angemeldeten Schüler*innen der **offenen Paktgruppen** kommen nach der jeweiligen Unterrichtszeit in den Inselbereich und melden sich an der Anmeldestation bei einer dafür zuständigen Betreuungskraft an. Sie erhalten eine Klammer mit Namen und einem farblich differenzierten Symbol, welches ihre Zugehörigkeit zu einer pädagogischen Mitarbeiterin kennzeichnet. Nach der Begrüßung in einem Betreuungsraum in der Insel können die Kinder in altersgemäß ausgestatteten Räumen im Schulgebäude und auf dem Schulhof Angebote zum Spielen, Bauen, Bewegen, Basteln und/oder Entspannen frei wählen. In allen Räumlichkeiten befinden sich pädagogische Mitarbeiterinnen, die Beziehungen pflegen, Anleitungen geben bzw. für die Betreuung sorgen.

Während der einstündigen Spielphase gehen die Kinder jahrgangsweise in unsere Mensa und nehmen ein warmes Essen unseres Caterers oder selbst mitgebrachte Speisen gemeinsam ein. Während dieser Zeit werden sie von pädagogischen Mitarbeiterinnen begleitet und von zwei Küchenkräften mit Speisen versorgt.

Nach der Spielzeit wechseln die Kinder der offenen Paktgruppen an drei Tagen in der Woche nach Lerngruppen gegliedert in das obere Stockwerk der Hans-Quick-Schule, um in den inzwischen ungenutzten Klassenräumen ihre Lernzeiten zu verbringen. Die Lerngruppen sind nach Lernkompetenzen sowie dem Arbeitsverhalten der Schüler*innen von den Klassenlehrkräften für ein Schuljahr eingeteilt und werden sowohl von einer pädagogischen Mitarbeiterin als auch mindestens einer Lehrkraft begleitet. Zusätzlich unterstützen Förderschullehrkräfte Schüler*innen mit besonderen Förderbedarfen bei der Bearbeitung der Lernzeitpläne oder bieten zielgerichtete Förderangebote an. Nach einem festgelegten Ritual arbeiten die Kinder je nach Klassenstufe zwischen 45 und 60 Minuten an ihren Lernplänen, gehen anschließend nach Hause oder nutzen eine weitere Spiel- und/oder Betreuungszeit bis 14.30 bzw. 17.00 Uhr im Modul 2.

Schüler*innen der **gebundenen Paktklasse** absolvieren ihre Lernzeiten am Vormittag in einem eigenen Rhythmus und integrieren ebenfalls zielgerichtet Förder- sowie Förderangebote. Während der Spielphasen sowie den Arbeitsgemeinschaften und Projekten können die Kinder dieser Klassen je nach Bedarf wieder in die Inselgruppen integriert werden.

Mittwochs bieten außerschulische Kooperationspartner wie der Musikcorps Bickenbach, die Talentsportförderung des Schuldorfs-Bergstraße und die Christen Bickenbachs zum Teil kostenpflichtige Arbeitsgemeinschaften an, die alle Kinder nach Anmeldung für ein Schuljahr verbindlich besuchen können. Freitags können alle Schülerinnen und Schüler der Hans-Quick-Schule an von Lehrern geleiteten Projekten teilnehmen, die sich aus den Unterrichtsinhalten des Fächerkanons wie z.B. Chor, Streitschlichtung, Knobeln, Theater, Schülerzeitung, Computer oder Frühenglisch ergeben.

5.2. Sondervereinbarungen

Soweit die Lernplanzeit bzw. der nachmittägliche Unterricht nicht davon berührt ist, können alle im Pakt angemeldeten Schülerinnen und Schüler nach vorheriger, für das Anmeldejahr verbindlicher Sondervereinbarung an jedem Inseltag auch vorzeitig nach Hause gehen.

Zudem können die Eltern auf einem dafür vorgesehenen Formular außerordentliche Abmeldungen wie für Arztbesuche oder Nutzen von Therapien in der Insel einreichen.

5.3. Essenszeiten

Bildung und Gesundheit sind für uns als gesundheitsfördernde Schule ganz eng miteinander verbunden. Auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans sowie der Bildungsstandards des Hessischen Schulgesetzes wollen wir durch eine gemeinsame Pausen- und Mittagszeit nicht nur soziale Beziehungen pflegen, sondern auch der gesunden Ernährung durch das Ansprechen aller Sinne beim Essen, dem kritischen Betrachten von Essgewohnheiten, dem Erfahren von kulturellen Besonderheiten, dem eigenen Zubereiten von Speisen sowie der Zahnpflege dienen.

Alle Schüler*innen der Hans-Quick-Schule können eine warme Mahlzeit nach vorheriger Bestellung erhalten. Der Agrarservice Starkenburg GmbH übernimmt online das Bestellsystem und nutzt das Essensangebot des „Europa Catering“ aus Bensheim. Während das Mittagessen täglich 3,80€ kostet, wird am Nachmittag noch ein kleiner Snack für 2,50€ pro Monat angeboten.

Die Kinder nehmen in mehreren Schichten eine warme Mahlzeit oder mitgebrachte Speisen in unserer „Futterinsel“ bzw. dem alternativen Speiseraum in der Forscherwerkstatt ein. Die in die „Insel“ integrierte Mensa mit Ausgabeküche ist wegen der geringen Zahl an Sitzplätzen für alle angemeldeten Paktkinder nicht ausreichend. Die gebundenen Paktklassen essen im Klassenverband alternativ in der angrenzenden Forscherwerkstatt. Es ist uns wichtig, dass die Kinder während der Essenszeit von pädagogischen Mitarbeiterinnen begleitet werden, die die Organisation der Speisenzuordnung übernehmen, das Einhalten von Regeln und Ritualen prüfen und als Ansprechpartnerinnen für die Kinder und das Küchenpersonal dienen.

5.4. Spielzeiten

Während der Spielzeiten können die Schüler*innen frei und/oder angebotsorientiert ihrem individuellen Bedürfnis nach Bewegung, Freizeitgestaltung, Austausch mit anderen, Entspannung oder Ruhe nachkommen. Hierzu bieten wir sowohl offene Angebote der pädagogischen Mitarbeiterinnen als auch Arbeitsgemeinschaften außerschulischer Anbieter und Projekte der Lehrkräfte an. Hierzu nutzen wir im Schulgelände die Schülerbücherei, Schülerküche, Entspannungs-, Computer- sowie Forscherraum und im Außengelände das grüne Klassenzimmer, den Schulhof sowie die angrenzende Turnhalle.

5.5. Lernzeiten

Im Schuljahr 2016/2017 wurden im Rahmen der Erweiterung des Ganztagskonzepts an der Hans-Quick-Schule zum „Pakt für den Ganztag“ die traditionellen Hausaufgaben in sogenannte „Lernzeitpläne“ umgewandelt. In den Lernzeiten arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert an differenzierten Lernplänen. Sie werden nach Absprache mit allen Beteiligten als Förder- bzw. Fördermaßnahme in die Förder- bzw. Förderpläne einzelner Schülerinnen und Schüler konsequent integriert und regelmäßig evaluiert.

Lernzeitpläne dienen wie die bisherigen Hausaufgaben nach § 35 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses im Hessischen Schulgesetz der ergänzenden Vertiefung und Festigung des Wissens der Schülerinnen und Schüler. Je nach Leistungsvermögen können sie auch Unterrichtsinhalte vor- bzw. nachbereiten. Sie werden von den Lehrkräften in den Jahrgangsteams ansprechend und motivierend gestaltet und sollen von den Kindern selbstständig bewältigt werden. Lernzeitpläne bieten Raum für Differenzierung, um sowohl leistungsstarke als auch leistungsschwache Schüler*innen zu fördern und zu fordern. Dazu ist der entsprechende Lernzeitplan mit der Anzahl der Schullogo-Symbole in Kompetenzstufen deutlich gekennzeichnet. Mit Hilfe dieser differenziert gestalteten Pläne üben die Kinder montags, dienstags oder donnerstags das selbständige, eigenverantwortliche Lernen entweder in der gebundenen Paktklasse, in offenen Paktgruppen oder bei Nicht-Anmeldung im Ganztag zu Hause. Die

Gruppenzusammensetzung nehmen die Klassenlehrkräfte in Absprache mit den Lernbegleiterinnen in jahrgangs- und zum Teil stufenübergreifenden Gruppe je nach Arbeitsverhalten und Leistungsvermögen einzelner Schülerinnen und Schüler vor. Eine „Stillegruppe“ wird für diejenigen Kinder bereitgestellt, die ohne zu sprechen leise an ihren Aufgaben arbeiten können. Zur Vorbereitung auf die eigenständige Arbeit mit Lernzeiten finden zweimal im Schuljahr sogenannte Methodenwochen statt, in denen die Schüler*innen aller Jahrgangsstufen altersangemessene Strategien zum selbstorganisierten Lernen kennen lernen und einüben. Dies schafft eine nachhaltige Grundlage für das selbsttätige Arbeiten mit den Lernzeitplänen.

Die Kinder erhalten am Ende der Woche von Lehrkräften in individuellen Lerngesprächen eine zielführende Rückmeldung zu ihrer Arbeit an den Lernzeitplänen. Die erledigten Pläne werden zur Würdigung der geleisteten Arbeit im Unterricht und der Lernzeit stichprobenhaft überprüft. Bei der Leistungsbeurteilung werden sie in allen Lernbereichen sowie bei der Bewertung des Sozial- und Arbeitsverhaltens angemessen berücksichtigt. Eltern informieren sich über die Aufgabenstellungen und zeichnen die Arbeitsergebnisse wöchentlich mit ihrer Unterschrift in dem Lernzeitplanheft ab.

5.6. Arbeitsgemeinschaften und Projekte

Folgende außerschulische Anbieter, pädagogische Mitarbeiter*innen sowie ehrenamtliche Helfer bieten im Nachmittagsband am Mittwoch zum Teil kostenpflichtige Angebote an:

- Bläserklasse des Musikcorps Bickenbach
- Bibelentdecker der Christen Bickenbach
- Sport-Talentförderung von „Jugend trainiert für Olympia“ vom Schuldorf Bergstraße

Ergänzt werden die für ein Schuljahr verbindlichen Arbeitsgemeinschaften durch epochale Angebote der pädagogischen Mitarbeiter*innen wie Yoga, Bewegungsspiele in der Turnhalle, thematische Bastel- und Malangebote, Kochen und Backen oder Experimentieren.

Freitags bieten Lehrkräfte Projekte an, die sich aus den Lernbereichen der Unterrichtsfächer ergeben:

- Computer
- Früh-Englisch
- Französisch
- Streitschlichtung
- Chor
- Gartenarbeiten

5.7. Übezeiten

Mit den Übezeiten meinen wir die häusliche, zusätzliche Unterstützung der Eltern bei der Festigung von Lerninhalten aus dem jeweiligen Unterricht wie dem regelmäßigen Lesetraining, der Kopfrechenübung, dem Vokalbellernen in Englisch oder der Vorbereitung auf Klassenarbeiten.

5.8. Ferienzeiten

Während der Ferienzeiten können die Familien ein siebenwöchiges Ferienangebot an der Hans-Quick-Schule von 8.00 – 16.00 Uhr nutzen, welches durch die Jugendförderung der Gemeinde Bickenbach sowie den „Falken“ mit begrenzter Teilnehmerzahl in der restlichen Ferienzeit ergänzt wird. An besonderen Tagen wie pädagogischen Tagen oder Tagen vor den jeweiligen Schulferien findet eine zeitlich reduzierte Betreuung von 8.00 – 14.30 Uhr statt.

6. Evaluation

In allen Gremien und multiprofessionellen Teams überprüfen wir kontinuierlich die Umsetzung des „Pakts für den Ganzttag“, um für eine nachhaltig wirksame Schulentwicklung zu sorgen. Die Evaluation dient als Grundlage für zeitnahe und prozessbegleitende Maßnahmen, die eine Optimierung des ganztägigen Lernens an der Hans-Quick-Schule ermöglichen.

Dazu nutzen wir je nach Zielgruppe und Frageintention die Evaluationsmethoden des Fragebogens, des Interviews, der Zielscheibe oder des Barometers. Ergänzt wird dies durch die Checkliste des Qualitätsrahmens für ganztätig arbeitende Schulen, die wir konsequent in der Projektgruppe „Pakt-AG“ nutzen.

Die Ergebnisse des Feedbacks sowie die vereinbarten Entwicklungsmaßnahmen werden transparent nach Absprache mit allen Beteiligten auf der Schulhomepage veröffentlicht. Sie haben dazu geführt, dass im Schuljahr 2019/2020 insgesamt sieben gebundene Paktklassen gebildet werden können. Außerdem werden alle vereinbarten Fördermaßnahmen als integrative Einheiten während der Lernzeiten stattfinden.

7. Ausblick

Nach Zustimmung aller schulische Gremien im Schuljahr 2020/2021 machen wir uns auf den Weg, die Hans-Quick-Schule in eine gebundene Ganzttagsschule für alle Kinder bis 14.30 Uhr weiter zu entwickeln, der sich die Nutzung eines Betreuungsangebots bis 17.00 Uhr sowie während der Ferienzeiten anschließt.

Zur partizipatorischen Vorbereitung und Umsetzung einer inklusiven Ganzttagsschule hat sich eine Arbeitsgemeinschaft aus Eltern verschiedener Schulgremien, Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeiterinnen, Mitgliedern der Gemeinde Bickenbach sowie des Betreuungsträgers gebildet.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Arbeitsvorhaben im Schulprogramm neu priorisiert werden, sodass die Arbeitsgruppe "Ganzttag" ihren Schulentwicklungsprozess erst im neuen Schuljahr 2021/2022 wieder aufnehmen wird.

Eine grobe Projektplanung gibt folgende Zeitstruktur vor.

Schuljahr 2020/2021:	Abstimmung aller Schulgremien zur Weiterentwicklung des ganztägigen Lernens an der Hans- Quick- Schule zu einer gebundenen Ganzttagsschule
Schuljahr 2021/2022	Planung der Umsetzung / Teilnahme am Pilotprojekt zur Einführung der Ganzttagsschulen in Hessen
Schuljahr 2022/2023	Umsetzung
Schuljahr 2023/2024	Evaluation
Schuljahr 2024/2015	Verbindliche Einführung des Ganztags in allen Grundschulen in Hessen